



Caritas
SeniorenHaus
Hasborn

Haus-Post



**Großer Rückblick Sommerfest 2017 • Angehörigenfest unserer Bewohner und der Tagespflege • Ausflug zum Bostalsee • Kir-
mesbesuch • Aktionen der sozialen Begleitung • Aktuelles aus
der Tagespflege • Geistliches Wort • Rätsel, Termine, Buchtipp,
Gedichte & Geschichten u. v. m.**

September
& Oktober
2017

Vorwort der Hausleitung



Liebe BewohnerInnen, Gäste, Angehörige, Gönner, Haupt- und Ehrenamtliche MitarbeiterInnen, liebe Leserinnen und Leser,

bereits zum 13. Mal fand unser beliebtes jährliches Sommerfest statt und wieder einmal hat uns der Wettergott nicht im Stich gelassen. Bei warmen Temperaturen und strahlendem Sonnenschein wurde morgens die hl. Messe im Zelt gefeiert und nach einer Stärkung beim Mittagessen wurde am Nachmittag getanzt, Musik gemacht und natürlich viel gelacht. Erstmals fanden dieses Jahr sogar Hip Hop Darbietungen statt. Bis in den späten Abend haben sich alle Bewohner, Angehörigen, Akteure, Gäste und Freunde sehr wohlfühlt und miteinander gefeiert. Ich möchte mich ausdrücklich beim Vorstand des Fördervereins für die Organisation dieses wieder einmal sehr gelungenen Tages bedanken. Vielen Dank auch an die ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter, die sich um das Wohl der Bewohner gekümmert haben und natürlich allen ehrenamtlichen Helferinnen, Helfern und Mitarbeitern, die mit Diensten und auch Kuchenspenden zum Gelingen unseres so beliebten Sommerfestes beigetragen haben.

Ich wünsche uns allen noch ein paar schöne Tage, bevor Ende September das Ernte-Dank-Fest bereits den Herbst ankündigt...

Ihre

Uta Schicht



Termine & Veranstaltungen

Mittwoch, 6. September 2017

Ausflug ins Heimatmuseum in Neipel
Kaffee und Kuchen, Vorführung alter Filmklassiker
Abfahrt um 14:30 Uhr

Dienstag, 17. Oktober 2017

Besuch Schulmuseum in Ottweiler
Abfahrt nach Aushang

Dienstag, 12. September 2017

Ausflug zum Umwelt- und Freizeitzentrum
„Finkenrech“ in Dirmingen,
Abfahrt 14 Uhr

Mittwoch, 27. September 2017

Informationsstand auf der
Ausbildungsmesse Nonnweiler-Primstal
von 16-19 Uhr

Freitag, 29. September 2017

Ernte-Dank-Fest, 10:30 Uhr
Ernte-Dank-Gottesdienst

Termin nach Aushang

Oktoberfest in den Hausgemeinschaften

Dienstag, 17. Oktober 2017

Besuch Schulmuseum in Ottweiler
Abfahrt nach Aushang

Freitag, 27. Oktober 2017

Gedenkgottesdienst zu Allerheiligen/Allerseelen
für die verstorbenen Bewohnerinnen
und Bewohner unseres Seniorenhauses,
16:30 Uhr Kapelle SeniorenHaus mit anschl.
Begegnung im Gemeinschaftsraum St. Barbara

Änderungen vorbehalten!

Weitere Informationen: Tel. 06853-979460.



Rückblick: Sommerfest 2017



Senioren zwischen HipHop und Blasmusik

Das Sommerfest des Caritas Seniorenhauses Hasborn stand ganz im Zeichen der Musik. Die Attraktionen reichten von Blasmusik bis hin zu HipHop. Ein schattiges Plätzchen fanden viele der weit über hundert Gäste und Bewohner im großen Festzelt.

Wie auf Bestellung war es ein schöner und dennoch nicht zu heißer Sommertag, optimal für ein Fest im Freien. Die Senioren starteten mit einem Gottesdienst, der von Robert Schumacher (Pfarrer i.R.), Diakon Leo Eckert und Bewohner Oswald

Notar (Pfarrer i.R.) gestaltet wurde, ganz entspannt in ihr diesjähriges Sommerfest. „So ein Tag, so schön wie heute“, stellte Pfarrer Robert Schumacher bereits in seiner Predigt fest. Musikalisch wurde der Gottesdienst durch den Kirchenchor Cäcilia begleitet. Somit stand das Fest unter einem guten Segen. Bei bestem Wetter und Sonnenschein füllte sich das Festzelt vor dem Caritas Seniorenhaus Hasborn rasch. Viele Angehörige und Besucher waren gekommen, um einen schönen Nachmittag mit einem unterhaltsamen Programm zu erleben. Unter den Gästen tummelten sich auch Landrat Udo Recktenwald, sein Stellvertreter Friedbert Becker, Bürgermeister Hermann Josef Schmidt, seine Beigeordnete sowie Bundestagsabgeordnete Nadine Schön. Nach der Begrüßung durch Einrichtungsleiterin Vera Schmidt und Förderverein-Vorsitzenden Walter Krächan führte Musik und Tanz wie ein roter Faden durch den gesamten Nachmittag.

Traditionell zeigte Tanzleiterin Ingeborg Schweitzer, wie fit und trainiert die Bewohner aus dem Seniorenhaus sind. Mit Schwung und guter Laune bewegten die Senioren ihre Arme und Beine, schwangen bunte Tücher und riefen voller Motivation „mit Musik geht alles besser“. Mit dem Radetzky-Marsch erfüllten sie dem Publikum die erwünschte Zugabe. „Der Auftritt war fantastisch“, kommentierte anschließend nicht nur Walter Krächan. Dass auch Singen jung hält, bewiesen einige Bewohner beim anschließenden Auftritt des Seniorenhaus-Chores unter der Leitung von Hildegard Seibert und Clothilde Brachmann. Mit den Notenblättern in der Hand und einem leisen Summen auf den Lippen warteten die Senioren ungeduldig auf ihren Einsatz. Mit sichtlich Freude und Energie sangen sie die alten Schlager „Marina, Marina“ und „Ich will einen Cowboy als Mann“.



Belohnt wurden die Sänger mit einem tobenden Applaus. Auch der "alte Spielmannszug" Steinbach unter der Leitung von Edmund Müller hatte sich angesagt und zog laut und flott ins Festzelt ein.



Abschließend ging es dann nochmal richtig zur Sache. Mit einem Showtanz zur HipHop Musik heizten die Kinder und Jugendlichen der „Little Diamond Dancers“, „Explosive“ und „Double V“ noch einmal so richtig die Stimmung im Zelt an. Seit Oktober des vergangenen Jahres trainieren Hannah Henkes und Melissa Morbach die feschten Mädels ab sechs Jahren im Gesundheitsstudio „Viola Vital“ Hasborn-Dautweiler. Unter dem Motto „HipHop statt Smartphone“ bietet Viola Krahorst ein Bewegungsspektrum für Jung und Alt in ihrer Praxis an. Ihr Können brachten sie nun vor großem Publikum im Festzelt des SeniorenHauses zu Beweis. Unter Jubelrufen und stürmischem Beifall wurden die Mädels samt Trainerinnen groß gefeiert. Die musikalische Untermalung am Abend brachte das Duo Engelbert und Ilse, die mit ihren Liedern das Fest zum Abschluss bereicherten und gute Stimmung verbreiteten. Kulinarisch verwöhnt wurden die Besucher und Bewohner über den gesamten Tag. Das SeniorenHaus sorgte mit Hausmannskost, Grillspezialitäten und leckerem Kuchen für Gaumenfreuden. Zwischen den Programmpunkten nutzten viele Gäste die Gelegenheit, um die Fotoausstellung „Vor der Haustür gleich links“ zu besuchen. Eine Auswahl an wunderschönen Naturaufnahmen sowie beeindruckenden Tag-/Nacht Fotografien des Hasborner Hobbyfotografen Thomas Hoffmann zieren Foyer und Wände des Caritas SeniorenHauses.



Zusammen mit dem Förderverein plante Hoffmann kurzfristig seine erste Ausstellung, die noch bis Ende Oktober im SeniorenHaus zu sehen ist. Für große Freude sorgte wieder Marc Billa von der Äskulap-Apotheke Hasborn-Dautweiler. Er überreichte dem Förderverein des SeniorenHauses eine großzügige Spende. Eine weitere Spende kam überraschend von Hobbykünstlerin Lena Battermann. Sie übergab dem Förderverein einen Erlös des an der Vernissage versteigerten Bildes. Ehepaar Ames ersteigerte das Gemälde im Dezember letzten Jahres.



Über den Erfolg des Festes freut sich besonders Hausleiterin Vera Schmidt: „Eine gelungene Abwechslung war der Showtanz-Auftritt der Kinder und Jugendlichen, die mit ihren modernen Showtänzen das Festzelt zum Wackeln brachten“, erzählte Vera Schmidt. „Wir sind sehr stolz, dass wir unseren Senioren etwas so unterhaltsames und Sehenswertes präsentieren konnten“. Es war ein wunderbares Miteinander, welches alle Anwesenden in Sommerlaune genießen konnten. Ein wahrlich gelungenes Fest, das nur durch die Hilfe des Fördervereines, der Mitarbeiter, vieler ehrenamtlicher Helfer sowie Vereinen und Gruppen stattfinden konnte.





















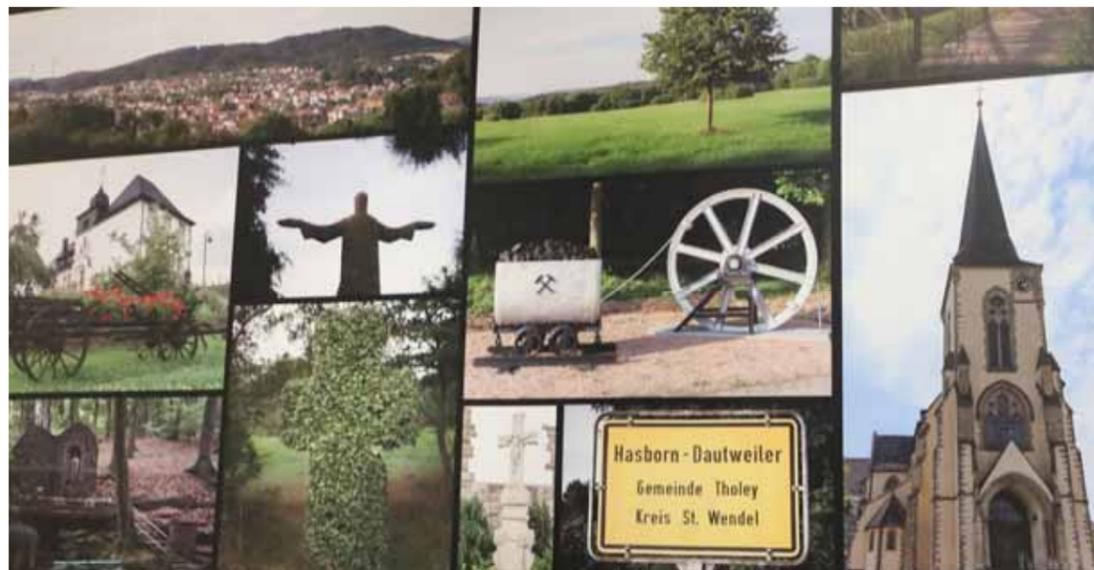
Aktuelles: Bilderausstellung im SeniorenHaus



Fotoausstellung „Vor der Haustür gleich links“ von Thomas Hoffmann

Eine Auswahl an wunderschönen Naturaufnahmen sowie beeindruckenden Tag-/Nachtfotos des Hasborner Hobbyfotografen Thomas Hoffmann können Sie im Caritas SeniorenHaus Hasborn sehen. Seit knapp acht Jahren ist Hoffmann begeisterter Hobbyfotograf. „Keine Wanderung und Spaziergang ohne Kamera“, verrät der

31-jährige. Die Fotos, die Thomas Hoffmann macht, sind außergewöhnlich. Oft zeigen sie ungewöhnliche Lichteffekte und oft entstehen sie nachts an eigentlich nicht zugänglichen Orten. Auch der Schaumbergturm gehört zu seinen bevorzugten Locations. Hoffmann ist im Berufsleben Elektroingenieur, Familienvater und in der Freizeit, die ihm noch bleibt, leidenschaftlicher Hobbyfotograf. Die Ausstellung ist täglich, bis Ende Oktober im Caritas SeniorenHaus Hasborn zu sehen...



Weitere Informationen:

<https://m.facebook.com/photographyhoffmann/>
www.seniorenhaus-hasborn.de

Rückblick: Kräutersegnung

Text: Maria Reichert

Gottesdienst mit Kräutersegnung zum Fest „Maria Himmelfahrt“

Schon seit über 1000 Jahren werden am Fest „Maria Himmelfahrt“ Heilkräuter zur Segnung in den Gottesdienst gebracht. Am 18. August fand traditionsgemäß die Kräutersegnung bei uns im Seniorenhaus während eines feierlichen Gottesdienstes statt, zelebriert durch Herrn Pastor Kreuz (Pfarrer i.R.). Dieser alte Brauch erfährt hierdurch Jahr für Jahr eine Wiederbelebung. Unseren Bewohnern ist der Kräuterstrauß auch als „Kräuterwisch“ bekannt. Diesen getrockneten Kräuter – und Blumenbündel wurde die Macht

zugesprochen Dämonen abzuwehren, Krankheiten bei Mensch und Tier zu heilen oder für eine gute Ernte zu sorgen. Unser Bewohner Oswald Notar (Ruhestandspastor) erzählte, dass man früher dem Vieh auch von dem Kräuterwisch zu essen gab, damit es gesund bleibt. In unserem Hause werden alte Traditionen aufrechterhalten und finden bei den Bewohnern großen Zuspruch.



Rückblick: Kirmesbesuch



Bei strahlendem Sonnenschein machten wir uns am Kirmes-Dienstag auf den Weg zum Festplatz in Hasborn. Gemütlich saßen wir mit den Bewohnern, Kurzzeit- und Tagespflegegästen im Festzelt bei kühlen Getränken und Rostwürstchen. Hans Stock begleitete uns auf der Mundharmonika musikalisch. Die Senioren genossen sichtlich das Kirmestreiben. Den daheimgebliebenen Bewohner brachten wir ein Lebkuchenherz als Mitbringsel mit. Dem Förderverein des SeniorenHauses und dem Sportverein ein herzliches Dankeschön für die Getränke und die Würstchen.





**Der Ruhestand bedeutet
kein Stehenbleiben,
sondern ein ruhiges Weitergehen.**

Ernst Reinhardt

Rückblick: Angehörigenfest



Lolipop Tanz ist für die Senioren ein Muss

Beim Angehörigenfest des Caritas SeniorenHauses Hasborn wurde viel gesungen, getanzt und gelacht. Die Bewohner genossen das bunte Programm im Kreise der Familie...

Keine Frage: der Lolipop Tanz ist der erklärte Liebling der Senioren im Caritas SeniorenHaus Hasborn. Die Bewohnerinnen und Bewohner strahlen über das ganze Gesicht, wenn Tanzleiterin Ingeborg Schweitzer den CD-Player anstellt und der fröhliche Song aus den Lautsprechern dröhnt. Auch beim Angehörigenfest der Hasborner SeniorenHaus-Bewohner war wieder Konzentration und Koordination beim Auftritt der „Tanzen im Sitzen“ Gruppe gefragt. Mit einem Repertoire verschiedener Tanzmelodien präsentierten die Senioren ihr Können und zeigten ihren Familien, welch perfekte Motorik in ihnen steckt. „Auf geht’s“, lachte Bewohnerin Frau B. und setzte Hände und Füße in Bewegung. „Jetzt werden wieder die grauen Gehirnzellen kräftig durcheinander geschüttelt“, lachte sie augenzwinkernd. „Das Tanzen im Sitzen hat viele wertvolle pädagogische Elemente“, erklärte Ingeborg Schweitzer den Besuchern. Mit Schwung und Rhythmus sowie vollster Konzentration wurde alles in Bewegung gesetzt was möglich war. Spontaner Beifall zwischendurch bewies, dass dies beim Publikum besonders ankam. Der Funke sprang schnell auf die Besucher über, die im Takt mitklatschten und teilweise aufstanden, um mitzutanzten.



„Wir sind auf etliche Zugaben vorbereitet“, rief Ingeborg Schweitzer den Besuchern zu und hielt was sie versprach. „Im Moment haben unsere tanzbegeisterten Senioren ein Nonstop-Programm. Nächste Woche findet unser traditionelles Sommerfest statt, da ist bereits der nächste Auftritt geplant“, erzählte Hausleiterin Vera Schmidt. Bereits am Vortag präsentierte die Tanzgruppe beim Angehörigenfest der Tagespflege fleißig ihre Choreografie.



Der hauseigene Senioren-Chor, unter der Leitung von Hildegard Seibert und Clothilde Brachmann, rundete das Programm ab und war ein Stimmungsgarant, wie die letzten Jahre davor. Für die musikalische Unterhaltung zwischendurch sorgte traditionell Hausmusikus Eugen Heck und regte das Publikum zum Mitsingen an. Petrus meinte es dieses Jahr wieder gut und schickte zum Fest einen angenehmen Mix aus Sonne und Wolken. Im herrlichen Garten zwischen SeniorenHaus und Teich saßen zahlreiche Angehörige mit den Senioren zusammen und plauderten bis in den Abend in einer schönen Atmosphäre. Grillwürstchen und erfrischende Getränke durften selbstverständlich nicht dabei fehlen.











Rückblick: Ausflug zum Bostalsee



Am 18. Juli ging es nachmittags mit unseren Senioren auf nach Bosen. Mit unseren Bussen und guter Laune fuhren wir los. Unser Ziel, der im St. Wendeler Land idyllisch liegende Bostalsee. Dort angekommen genossen wir bei schönstem Sommerwetter die Ruhe an einem kleinen Weiher. Unsere Bewohner konnten dort auf einer Bank, mit kühlen Getränken und dem schönen Blick darauf, rasten. Den Besuch vieler hungriger Enten und diese mit trockenem Brot zu füttern, genossen sie sichtlich. Zweiter Stopp war dann ein schattiger Pavillon, in dem wir alle das Panorama genießen konnten. Badegäste, Tretboote und Segelboote ermöglichten unseren Senioren ein

Stück Urlaubsfeeling. Zum Abschluss kehrten wir in der „Kostbar“ bei Kaffee, Kuchen und Eis ein und ließen den Tag mit einem herrlichen Seeblick ausklingen. Das Team der „Kostbar“ hieß uns herzlich willkommen und ließ keine Wünsche offen. Unsere Senioren konnten in einer gemütlichen Atmosphäre ausruhen und die Köstlichkeiten genießen.

Wir hatten viel Glück mit dem Wetter und es war ein sehr schöner Tag hörte man bei der Heimreise von unseren Senioren.







Rückblick: ZDF Fernsehgarten

Text: Tamara Zimmer

Als ich den Senioren erzählte, dass ich nach Mainz zum ZDF Fernsehgarten fahre, waren sie alle begeistert. Sie baten mich, in die Kamera zu winken. Spontan hatte ich die Idee zu einem Plakat. Da es mir am Herzen lag und ich auch niemanden vergessen wollte nahm ich mir Zeit und bastelte dieses Plakat. Es war schwierig die Kamera immer im Auge zu behalten und den passenden Moment zu erwischen. Aber ich hatte es geschafft, mein Plakat wurde von der Kamera herangezoomt.

Es war ein wunderschöner und sehr heißer Sonntag, der 09. Juli. Ein unvergessliches Erlebnis auf dem Mainzer Lerchenberg, live bei dem ZDF Fernsehgarten zur 500. Sendung mit meiner Familie dabei gewesen zu sein.



Leben ist nicht genug,
sagte der Schmetterling.
Sonnenschein, Freiheit und eine kleine Blume
gehören auch dazu.

Hans Christian Andersen

Aktuelles: Heimbeirat Änderung des Vorsitzes

Unser Bewohner Oswald Notar, hat sein Amt als 1. Vorsitzenden des Heimbeirates aus gesundheitlichen Gründen zur Verfügung gestellt. In der Heimbeiratssitzung vom 24. Juli 2017 wurde Bewohner Edmund Hornetz zum 1. Vorsitzenden gewählt. Herr Oswald Notar bleibt weiterhin Mitglied unseres Heimbeirates und unterstützt auch gerne den neuen Vorsitzenden bei der Arbeit.

Wir danken Herrn Notar ganz herzlich für seine Arbeit und wünschen Herrn Hornetz für seine neue Aufgabe alles Gute!



Sommergedicht



Sommerregen, Regensommer

Ein sommerliches Wettergedicht
Der Sommer hat sich eingehüllt
in wolkenweiche Decken.
Kein Ruf, kein Laut, kein Beten gar
vermag ihn aufzuwecken.

Die Sonne denkt: ‚Was hat er vor?
Soll ich ihn nicht besuchen?
Lässt er mich vor dem Wolkentor
noch lange nach ihm suchen?‘

Sie fragt nicht lang, denn sie ist müd‘,
hat wenig Lust zum Scheinen.
Das Warten geht ihr auf den Keks.
Die Menschen unten weinen.

Die Wolken weinen fröhlich mit
Ihr Kleid ist grau im Regen.
Für Sommerfreunde ist’s ein Fluch,
für andere ein Segen.

Was soll das werden, fragst du dich?
Wo wird dies Spiel denn enden?
Am besten spielst du’s einfach mit.
Du kannst das Blatt noch wenden,

und darfst gern guter Dinge sein,
dem Tag ein Lächeln schenken.
Ist auch das Wetter noch so trist,
braucht keiner mehr dran denken.

© Elke Bräunling

**„Welchen Tag haben wir heute?“, fragte Pooh.
„Es ist heute“, quiekte Ferkel.
„Mein Lieblingstag!“, sagte Pooh.**

Tagespflege aktuell Rückblick: Angehörigenfest



Mit Musik geht alles besser...

Traditionell lud die Tagespflege des Caritas Seniorenhauses Hasborn zum Angehörigenfest ein. Bei Musik und Tanz genossen die Senioren einen gemütlichen Nachmittag im Kreise ihrer Familie...

Schlechtes Wetter hat auch manchmal seine guten Seiten: man rückt näher zusammen. So war es auch beim diesjährigen Angehörigenfest der Tagespflege im Caritas Seniorenhaus Hasborn, das wegen Regen und herbstlichen Temperaturen im großen Tagespflegeraum stattfinden musste. Der Stimmung im Saal tat dies keinen Abbruch. Überhaupt: Musik und Tanz spielten wieder einmal eine große Rolle beim Angehörigenfest. „Mit Musik geht alles besser“ sangen die Senioren im Chor und bewiesen Konzentration und Fitness. Stolz beobachteten die zahlreich erschienenen Angehörigen den Auftritt der Senioren beim Tanzen im Sitzen. Schon lange hatten sie sich auf diesen Tag vorbereitet und fleißig geübt. Aufmerksam und bewegungsfreudig folgten sie den Anweisungen von Tanzleiterin Ingeborg Schweitzer und zeigten, dass man auch im hohen Alter körperlich aktiv, takt- und schwungvoll sein kann. „Es ist gut wenn man im Alter aktiv bleibt“, sagte Ingeborg Schweitzer und erklärte den Besuchern, dass Tanzen im Sitzen für Menschen mit dementiellen Erkrankungen ein hochwirksames Mittel zur Förderung körperlicher und seelischer Aktivität ist. Die Mischung aus Tanz und rhythmischer Gymnastik wird von den Senioren gerne angenommen. Einmal wöchentlich trainiert Ingeborg Schweitzer im Caritas Seniorenhaus Hasborn mit den Bewohnern. „Die Nachfrage ist immer sehr groß. Nicht selten sind 25 Senioren dabei“, bestätigte Hausleiterin Vera Schmidt.



Erklingen Walzermelodien oder Polka Klänge, dann macht es den Senioren besonders Spaß, ihre Körper im Rhythmus dieser Tanzmelodien zu bewegen. Dann kommt in der Runde schnell Stimmung auf. „Wie sie sehen, klopfen wir nicht einfach nur rum. Bei uns geht alles mit Takt“, versicherte die engagierte Tanzleiterin. Im Tagespflegeraum herrschte ausgelassene Stimmung und alle Anwesenden machten begeistert mit. Die einstudierten Tänze klappten perfekt, mitsamt der Zugabe. Der kräftige Beifall zeigte, wie sehr es den Zuschauern gefiel. Musikalisch begleitet wurde das Fest von Hausmusikern Eugen Heck. Haustechnikleiter Detlef Wilhelm sorgte am Grill für das leibliche Wohl der Gäste. Nur wenige Würstchen verharrten zum Schluss des Festes auf dem Grill. Den Besuchern hatte es sichtlich gemundet. „Es war wieder ein gelungenes Fest“, resümierte eine zufriedene Judith Alt, Leiterin der Tagespflege. Ein Dank an alle, die dabei mitgeholfen und zum Gelingen beigetragen haben.



Information zur Tagespflege: Die Tagespflege ist ein Angebot für Senioren, die noch allein oder mit Unterstützung in der eigenen Häuslichkeit leben. Sie soll pflegende Angehörige entlasten und älteren Menschen einen langen Verbleib in der gewohnten Umgebung ermöglichen. Hier können Senioren stunden- oder teilweise die Angebote des Seniorenhauses wahrnehmen. Stets betreut durch das Pflegepersonal der Einrichtung. Wir bieten unseren Gästen einen abwechslungsreichen Tagesablauf, den sie in Gemeinschaft mit anderen, aber auch mit Rückzugsmöglichkeiten in angenehmer Atmosphäre verbringen können. Unsere Angebote sind beispielsweise Gymnastik, Gedächtnistraining, Kreatives Gestalten, Ausflüge, gemeinsames Kochen & Backen, gemeinsames Singen & Spielen sowie Spaziergänge. Die Tagespflege Hasborn ist montags bis freitags, von 07 bis 18 Uhr sowie samstags, von 07 bis 16 Uhr geöffnet. Unsere Gäste werden von unserem Fahrerteam mit behindertengerechten Fahrzeugen abgeholt und wieder nach Hause gebracht.







Buchtip: Besser als Bus fahren - Die Online Omi legt ab von Renate Bergmann

Ein Tag Altenheim kostet 180 €, ein Tag Kreuzfahrt nur 120 €. Ich habe das mal meiner Tochter gesagt. «Man muss das Leben genießen, solange man noch krauchen kann! Wer weiß, wie lange es noch geht ohne Pflegekraft? Meine Freundin Gertrud spricht ja schon seit Jahren von Busfahrten und Kluburlaub! Die spinnt doch! Da pullern Kinder ins Wasser und man muss den ganzen Tag Ententanz machen. Nicht mit Renate Bergmann, ich spendierte uns einen richtig Urlaub. Also sind wir los und haben eine Kreuzfahrt gemacht. Die fahren gar nicht über Kreuz, sondern eine große Schleife. Wussten Sie das? Wir haben jedenfalls viel erlebt. Ich habe den ganzen Schrank voll mit neuen flauschigen Handtüchern, und im Froster ist Dauerwurst vom Büfett für bis Ostern hin!» **Autorin:** Renate Bergmann, geb. Strelemann, wohnhaft in Berlin. Trümmerfrau, Reichsbahnerin, Haushaltsprofi und vierfach verwitwet: Seit Anfang 2013 erobert sie Twitter mit ihren absolut treffsicheren An- und Einsichten und mit ihren Büchern die ganze analoge Welt.



240 Seiten • Rowohlt Taschenbuch Verlag • 1. Auflage 21.07.2017

		6		5	4	9		
1				6			4	2
7				8	9			
	7				5		8	1
	5		3	4		6		
4		2						
	3	4				1		
9			8				5	
			4			3		7

Rätsel

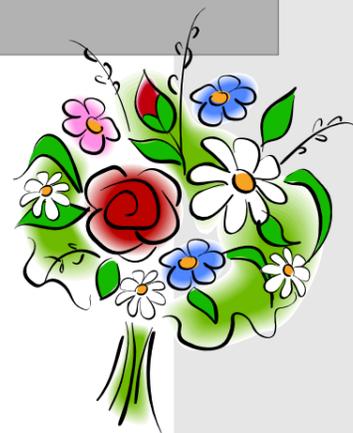


1. Welches Meer liegt zwischen Deutschland und Schweden?
2. Was hilft gegen Sonnenbrand?
3. Für den Urlaub packt man die Kleidung in den?
4. Welche Brille trägt man oft im Sommer?
5. Welche Schuhe trägt man im Sommer?
6. Was ist der „Altweibersommer“?
7. Welcher Ausdruck bedeutet das Gleiche wie „Sommerloch“?
8. Muss man die Uhren zur Sommerzeit vor– oder zurückstellen?
9. Leuchtend gelb blüht die „Pusteblume“.
Wie heißt diese Blume richtig?
10. Beliebt ist bei Jung und Alt das bekannte „Spaghetti-Eis“.
Welche Zutaten gehören neben Sahne klassischerweise dazu?

Lösungen: 1. Ostsee; 2. Sonnencreme und Schatten; 3. Koffer; 4. Sonnenbrille; 5. Sandalen; 6. Spätsommerwetter; 7. Saure Gurkenzeit; 8. Man muss die Uhren vorstellen; 9. Löwenzahn; 10. Erdbeersauce und Vanilleeis

Wir gratulieren...

***Wir wünschen allen unseren
Geburtstagsjubilaren
im September & Oktober
viel Gesundheit und Alles Gute!***



**Gottesdienste in der
Kapelle St. Bartholomäus im SeniorenHaus Hasborn**



Freitag, 01. September 2017,
10.30 Uhr, Gottesdienst

Sonntag, 10. September 2017,
10.30 Uhr, Wortgottesdienst

Freitag, 15. September 2017,
10.30 Uhr, Gottesdienst

Sonntag, 24. September 2017,
10.30 Uhr, Wortgottesdienst

Freitag, 29. September, 2017,
10.30 Uhr, Gottesdienst mit Ernte-Dank-Feier

Sonntag, 08. Oktober 2017,
10.30 Uhr, Wortgottesdienst

Freitag, 13. Oktober 2017,
10.30 Uhr, Gottesdienst

Sonntag, 22. Oktober 2017,
10.30 Uhr, Wortgottesdienst

Freitag, 27. Oktober 2017, 16.30 Uhr,
Gedenkgottesdienst für die verstorbenen BewohnerInnen

Sonntag, 05. November 2017,
10.30 Uhr, Wortgottesdienst

Jeden Dienstag um 16:00 Uhr Rosenkranzgebet in der Kapelle

Verstorben



Wir gedenken der Verstorbenen der letzten Monate

*Es ist schwer, wenn sich zwei Augen schließen,
zwei Hände ruhen, die einst so viel geschafft.
Wie schmerzlich war's vor Dir zu stehen,
dem Leiden hilflos zuzusehen.
Schlaf nun in Frieden, ruhe sanft
und hab für alle Liebe Dank.*

Das Geistliche Wort von Diakon Michael Stephan

Wenn Gott mein Hirte ist, bin ich dann ein Schaf?

„Der Herr ist mein Hirte.“

So beginnt der wohl bekannteste Psalm (Ps 23) der Bibel. Nur: Wenn Gott mein Hirte ist, dann müsste ich ja ein Schaf sein ...



Wenn ich Sie als Schaf betiteln würde, was würden Sie dann denken? Das „dumme Schaf“ vielleicht? Ein naives Lebewesen, das jemanden folgt, einfach so, ohne groß nachzufragen. Der Begriff „Lammfromm“ passt genauso in diese Reihe: Einfach nur brav die Regeln einhalten, ohne sie zu hinterfragen? Wollen Sie ein solcher Mensch sein? Oder das Gegenteil, ein „sturer Bock“. Diese Bezeichnung ist für mich ähnlich schlimm. Ein sturer Bock ist jemand, der sich nichts sagen lässt, keine Lehre annimmt, seinen Kopf durchsetzen will – ohne auf andere Menschen Rücksicht zu nehmen. Nun, so ein Mensch will ich auch nicht sein. Sie etwa? Zur großen Sehnsucht von uns Menschen gehört die Freiheit, die Freiheit, eigene Wege zu finden, sich selbst zu verwirklichen. In diesem Sinne würde mir der Vergleich mit einem Vogel vielleicht besser gefallen. Was halten sie etwa von einem Adler, einer Nachtigall oder einer Taube?

Rhönweg 6
66113 Saarbrücken
Telefon
0681/58805-0

Internet
www.cts-mbh.de

Impressum

Herausgeber:

**Caritas SeniorenHaus
Hasborn
Im Wohnpark 2
66636 Hasborn-
Dautweiler**

Tel. 06853-979460
Fax.06853-97946119

info@seniorenhaus-
hasborn.de
www.seniorenhaus-
hasborn.de

Verantwortlich:

Hausleiterin
Vera Schmidt

Layout/Gestaltung:

Silke Frank

Redaktion:

Vera Schmidt

Silke Frank

Judith Alt

Mitarbeiterinnen der
soz. Begleitung

Auflage: 600 Stück

Das Geistliche Wort Fortsetzung...

„Seid aufrichtig wie die Tauben.“ Diesen Satz gibt Jesus seinen Jüngern im Matthäus-Evangelium (Mt 10,16) mit auf den Weg. Na also, das wäre es doch. Wir als Vögel unter dem Himmel, frei, federleicht. Wir trällern, tirilieren oder gurren zur Freude Gottes und unserer Mitmenschen, auf die Welt blicken wir aus einer übergeordneten Perspektive. Und Christus ist unser Nest in einem Baum, der uns Schutz gibt und Nahrung. Andererseits: Mit beiden Beinen auf der Erde sollen wir Menschen stehen, treu und verlässlich – nicht abgerückt, flatterhaft. Vögel sind also auch kein wirklich tolles Bild für uns Christen. Also dann doch lieber ein Schaf? So ein Schafleben hat ja schließlich auch etwas Gutes. Einsamkeit ist einem Schaf fremd. Ein Schaf lebt geborgen in der Herde und ist nie allein. Und soweit ich erkennen kann, läuft dieses Zusammenleben sehr friedlich, ja vielleicht sogar harmonisch ab. Und noch etwas sehr Entscheidendes habe ich bei meinem Schafsbild bisher außer Acht gelassen: Den Hirten. Der ist niemand anderes als Jesus Christus und damit Gott selbst. Dieser Hirte vertraut auf uns, er weiß um unsere Stärken ebenso wie um unsere Schwächen. Er sieht unsere Mühen, dieses Leben zu bewältigen, er kennt unseren Einsatz. Jesus lässt uns unsere schlechten Wege ebenso gehen wie die guten. Er ist also ein Hirte, der uns alle Freiheit lässt und uns doch nie verloren gibt. Im Gleichnis vom verlorenen Schaf (Lk 15,3-7) erzählt Jesus die Geschichte des Hirten, der dem einen Schaf auf seinem beschwerlichen Weg folgt und ihm hilft, wieder zurückzufinden. Er erzählt, wie sehr sich der Hirte über dieses eine wieder gewonnene Schaf freut, das zuvor seinen eigenen Weg gehen musste und durfte. Selbstbestimmt. Wer auf Jesus hört, ist also kein dummes Schaf! Menschen in ihrer Vielfalt und Widersprüchlichkeit werden von ihm angenommen und geliebt – und zwar genauso, wie sie sind. Ich gebe es zu:

Von jemandem als Schaf bezeichnet zu werden, macht mich immer noch nicht froh. Wenn ich aber weiß, dass Jesus mein Hirte ist, dann schon.

Michael Stephan

